

# LOGO

DAS FIEGE MAGAZIN

NR. 86 | 2016

A photograph of three women performing on stage. They are dressed in elegant, dark, lace-trimmed dresses. The woman in the foreground is singing into a microphone, her mouth open and hands gesturing. The two women behind her are also singing into microphones. The background is dark with blue stage lighting and a banner that partially reads 'FIEGE GALA'.

**CAPTAIN'S DINNER DER FIEGE GALA 2015  
IM HAFEN DER „BAR JEDER VERNUNFT“**



**FIEGE**

The World of Logistics



Spiegelpalast bereit für die Gala.

Seite 24

---

**Editorial**

Die Unternehmen sind in der Pflicht 3

---

**News**

Online-Handel für Babyprodukte 4

Podiumsdiskussion mit Felix Fiege 4

Global Partners Meeting 4

---

**Special**

Digitalisierung: Jeder zweite Arbeitsplatz ist im Wandel 5

Was wäre unser Alltag ohne Räder? 10

Ohne Logistik kein E-Commerce 17

Dienstleistungen mit höchster Qualität 28

---

**Kommentar**

Gedämpfte Zukunftserwartungen 7

---

**Report**

Zentrale Rolle der Logistik in der Flüchtlingshilfe 8

Neues Logistikzentrum in Obertshausen eröffnet 14

---

**Projekte**

Klare Strukturen und verbesserte Prozesse 11

Deutschlandweite Auslieferung von Grippeimpfstoffen 15

Versorgung das ganze Jahr hindurch 16

Konsolidierung internationaler Pharamtransporte 16

---

**Porträt**

Das Futter macht den Unterschied 12

---

**International**

Fiege begleitet Internationalisierung von Zalando 18

Fiege Niederlassung für Husqvarna in China eröffnet 20

Neue Impulse für den Hafen in Tianjin 21

---

**Titel**

Ein Captain's Dinner im Spiegelpalast 24

---

**Social Responsibility**

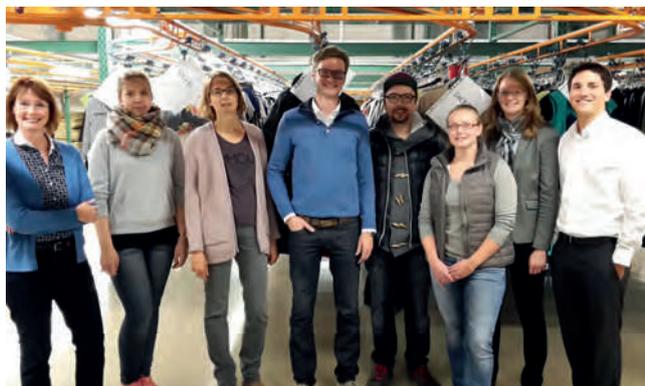
Weiterentwicklung der Feedbackkultur 30

BasisKom – Basiskompetenz  
am Arbeitsplatz stärken 33

Gesundheitstag mit großem Rahmenprogramm 34

Hochwertige Kleiderspende für Grevener Tafel 34

„FIT a Home for Bobby“ 35



Flüchtlingshilfe bei Fiege.

Seite 34

**Impressum**

Logo 86/April 2016

Das Fiege Magazin

**Anschrift:**Redaktion Logo  
Joan-Joseph-Fiege-Straße 1  
D-48268 Greven**Herausgeber:**Fiege Logistik Holding Stiftung & Co. KG  
Joan-Joseph-Fiege-Straße 1  
D-48268 Greven**Redaktion:**Renate Schindler-Tiedemann  
Tel. 02571 560665, Fax 02571 918318  
renate.schindler-tiedemann@fiege.com**Fotos:**BVL, Fiege, Fotolia, Linde Gas Therapeutics,  
Mann+Hummel, pets Premium, Ingo Schwarz,  
Armin Schwolgin, Zalando**Layout:**

Wietheger Druck Nordwalde

**Druck:**

Steinbacher Druck GmbH, Osnabrück

Auszüge oder inhaltliche Wiedergaben aus diesem Heft sind nur mit Quellenangabe und nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion widerspiegeln. Logo erscheint auch in englischer Sprache.

**Logo zum Download:**
[http://www.fiege.de/de/presse\\_\\_\\_events/kundenmagazin\\_logo](http://www.fiege.de/de/presse___events/kundenmagazin_logo)
[http://www.fiege.com/en/press\\_\\_\\_events/customer\\_magazine\\_logo](http://www.fiege.com/en/press___events/customer_magazine_logo)

In eigener Sache:

# Die Unternehmen sind in der Pflicht

Die Integration der Flüchtlinge geht uns alle an!  
Nicht nur die Politiker, sondern auch – und zwar in hohem Maße – die Unternehmen in Europa sind gefragt und in der Pflicht.

**U**nser Unternehmen ist seit einigen Wochen in intensiven Gesprächen und Abstimmung mit Verantwortlichen verschiedenster Ebenen der Arbeitsagentur, denn Fiege möchte möglichst bald geflüchtete Menschen an verschiedenen Standorten der Gruppe in Arbeit bringen. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg. Nur die wenigsten der nach Deutschland geflüchteten Menschen verfügen über grundlegende Deutschkenntnisse, die jedoch unabhängig von fachlichen Jobanforderungen eine elementare Voraussetzung für eine erfolgreiche und dauerhafte Integration sind. Weitere Hürden sind der Mangel an staatlich geförderten Deutschkursen, die schwierige Anerkennung ausländischer Abschlüsse sowie die langwierige Klärung des Aufenthaltsstatus der Flüchtlinge. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit bemüht sich Fiege um Möglichkeiten, wie den Flüchtlingen in Vorbereitung auf eine Anstellung die nötigen Sprach- und Fachkenntnisse vermittelt werden können. Zudem wird gemeinsam erarbeitet, wie die

Vermittlung der Flüchtlinge in das Unternehmen seitens Fiege aktiv unterstützt werden kann. Gemeinsam sollte doch bald eine befriedigende Lösung gefunden werden!

Praktische Flüchtlingshilfe kann auch so aussehen: Beim Christmas-Dinner des Managements wurde ein ansehnlicher Geldbetrag eingesammelt, der, verdoppelt vom Vorstand, dem Arbeiter-Samariter-Bund RV Münsterland e.V. für ein besonderes Fahrradprojekt gespendet wurde. Ziel ist der Aufbau einer Fahrradwerkstatt, die von Flüchtlingen geführt werden soll. Aber auch aus den Reihen der Fiege-Mitarbeiter kamen zahlreiche Anregungen zu Projekten, die die Integration von Flüchtlingen betreffen und vom Management sehr begrüßt wurden.

Motivierte und aufgeschlossene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind und bleiben der Erfolgsfaktor Nr. 1 für Fiege. Eine offene Unternehmenskultur gehört einfach zu einem attraktiven Arbeitgeber, bei dem sich Mitarbeiter wohl fühlen. Vor diesem Hintergrund wurden die Führungsleitlinien der Fiege Gruppe neu for-

muliert. Denn die Führungskräfte sind diejenigen, die das Miteinander in unserem Unternehmen direkt beeinflussen können. Gleichzeitig wurde die Neuformulierung notwendig, weil sich unser Arbeitsumfeld in den letzten Jahren stark verändert hat. Der Satz „Wir sorgen für ein gesundes Gleichgewicht“ hätte vor 16 Jahren, als die Leitlinien zum ersten Mal aufs Papier gebracht wurden, sicher bei den meisten Lesern zu Stirnrunzeln geführt, heute gehört eine solche Aussage jedoch unabdingbar zu unserer Arbeitswelt.

Mit der Neuauflage der Führungsleitlinien sowie mit dem Start des 360°-Feedbacks im Dezember 2015 hat das Unternehmen erste wichtige Schritte unternommen, um eine offenere Unternehmenskultur zu schaffen. Im Sinne einer besseren Kommunikation und Flexibilität – sowohl zwischen den Abteilungen als auch zwischen den Business Units, die ihren Sitz größtenteils nicht in Greven haben – wird sich in diesem Jahr einiges verändern.

Ihre LOGO-Redaktion ●

# Online-Handel für Babyprodukte

● Der grenzüberschreitende E-Commerce-Handel hat sich in China seit 2010 extrem schnell entwickelt. Die beliebtesten Handelsbereiche betreffen „Baby & Mütter“, Kosmetik sowie Mode bis hin zu Luxusgütern. Babyprodukte wie zum Beispiel Säuglingsnahrung und Windeln tragen in Fernost einen großen Anteil am Gesamtmarkt. In Deutschland ist windeln.de der größte Online-Shop für Babyprodukte des täglichen Bedarfs. Hier findet der Kunde nicht nur Windeln, Babynahrung und Hautpflegeartikel, sondern auch eine große Auswahl an Kinderwagen, Autositzen und Kleidung. Das umfangreiche Sortiment umfasst über 100.000 Produkte von mehr als 1000 Markenherstellern. Seit 2011 zeichnet Fiege für das Online-Geschäft in Deutschland vom Standort Erfurt aus verantwortlich, 2013 wurde es nach Großbeeren bei Berlin verlagert. In China wurden anfänglich die Bestellungen über externe Distributoren ausgeliefert, was eine Mindestlieferzeit von drei Wochen bis zum Endkunden bedeutete. Die Fiege-E-Commerce-Lösung für windeln.de ist seit Sommer 2015 im Einsatz und konnte die Gesamtlieferzeit auf fünf bis höchstens acht Tage verkürzen. Fiege steuert hierbei die gesamte Prozesskette vom Pick&Pack in Großbeeren über Ausfuhrverzollung und Luftfrachtdisposition bis hin zur Einfuhrverzollung und Last-Mile-Carriern in China.

## Podiums- diskussion mit Felix Fiege

„Outsourcing und Insourcing“ lautete das Thema der ersten BVL-Regionalgruppenveranstaltung des Jahres in Osnabrück. Ein interessanter Impulsvortrag „Kontraktlogistik – Mehr wert oder Mehrwert?“ von Ulrich Lorchheim, PwC Düsseldorf, bildete die Grundlage für die anschließende Podiumsdiskussion, die sich um erfolgreiches In- und Outsourcing drehte. Neben Vorstand Felix Fiege nahmen Rolf Meyer, Meyer & Meyer Holding GmbH & Co. KG, Holger Henning, Ernsting's family GmbH & Co. KG, und Frank Münch, Takko Holding GmbH, teil. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Kontraktlogistik ein dynamisches Geschäftsmodell ist und auch bleiben wird. Die Digitalisierung fordere dem Verlagerer noch mehr Flexibilität ab, betonte Felix Fiege. Dabei könne der Dienstleister entlasten.



# NEWS

## Global Partners Meeting

● Das erste Global Partners Meeting der Fiege Gruppe fand im Januar in den Niederlanden statt. „Im Bereich Luft- und Seefracht ist es äußerst wichtig, dass wir in Ländern, in denen wir keine eigene Repräsentanz haben, durch zuverlässige Partner vertreten sind, die mit und für uns unsere Kundenbedürfnisse in allen Bereichen abdecken können“, betonte Felix Fiege, der als Vorstand über weite Strecken am Meeting teilnahm. Ziel des internationalen Treffens war es, die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe zu intensivieren und die gemeinsamen Verkaufsaktivitäten zu steigern. Auch eine weitere Kooperation in Bezug auf Systeme und Transparenz wurde diskutiert, ebenso die Vorteile der neu eingeführten Speditionssoftware (GFS – Global Freight System), die unter anderem auch bei den Fiege-Agenten in Kanada, USA, England, Südafrika und Japan erfolgreich im Einsatz ist.

# Digitalisierung: Jeder zweite Arbeitsplatz ist im Wandel

Wie in jedem Jahr erstellte die Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) auch 2015 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel ihren Logistik-Indikator. Dieser basiert auf der quartalsweisen Expertenbefragung der 200 größten deutschen Unternehmen, für die Logistikleistungen eine besondere Rolle spielen, sowie auf einer separaten Befragung der Anbieter und Anwender von Logistikleistungen.

**R**und 50 Prozent der Arbeitsplätze in Supply Chain Management und Logistik sind vom Wandel durch die Digitalisierung betroffen. Als große Herausforderung – und Aufgabe für die Unternehmen – sehen Manager und Fachkräfte die schnelle und ausreichende Qualifizierung der Mitarbeiter.

Laut einer Expertenbefragung der BVL gehen nur 17 Prozent der Befragten davon aus, dass ihr Arbeitsplatz durch

## Wandel durch Digitalisierung

die technologische Entwicklung gefährdet ist. Insgesamt blickt der Wirtschaftsbereich Logistik optimistisch in die Zukunft: 94 Prozent der Befragten sehen vor allem Chancen durch die

Digitalisierung. Der Vorstandsvorsitzende der BVL, Prof. Raimund Klinkner, weist darauf hin, dass der Wandel durch die Digitalisierung oft in der Logistik oder dem Supply Chain Management beginnt: „Die Logistiker in Industrie, Handel und Dienstleistung übernehmen eine Führungsrolle bei diesem Thema – auch in Form einer stärkeren Zusammenarbeit der Bereiche Logistik und IT.“

In der Erhebung schätzen die Befragten, dass sich 47 Prozent der Supply Chain- und Logistik-Arbeitsplätze in ihrem Unternehmen durch die Digitalisierung verändern werden. Dabei sehen Führungskräfte noch weiter reichende Folgen als Fachkräfte. >





# Gedämpfte Zukunftserwartungen

VON Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Vorsitzender des Vorstands, Bundesvereinigung Logistik (BVL)

Die Umfrage zum Logistik-Indikator des vierten Quartals 2015 fiel in eine Zeit großer Herausforderungen und Ungewissheiten. Die Welt ist intensiver in Bewegung geraten als noch im ersten Halbjahr 2015 erwartet, lautete einhellig der Tenor beim 32. Deutschen Logistik-Kongress im Oktober in Berlin.



**F**lüchtlingsströme bringen zusätzliche Aufgaben für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft mit sich – insbesondere unter humanitären Aspekten. Gleichzeitig verstören Terroranschläge wie in Paris die Menschen in Europa. Die daraus folgenden sicherheitspolitischen Debatten und Entscheidungen im November wirken erschwerend auf die globale Wirtschaft. Mitten in der Jahresendrallye dämpften die Logistik-Anwender in Industrie und Handel ihre Zukunftserwartungen – mit dem stärksten Einbruch seit vier Jahren – national und international. Ein verminderter Aufbau von Sach-

## Gedämpfte Zukunfts- erwartungen

kapazitäten und ein leichter Abbau in der Personalplanung lassen keinen starken Start in das kommende Jahr

erwarten. In der Dreimonatsperspektive melden Industrie und Handel eine leicht rückläufige Geschäftstendenz, die Logistikdienstleister hingegen gehen von kleinen Zuwächsen aus.

Neben hinreichend ausgelasteten Kapazitäten verharren ihre Indexwerte über dem Normalniveau, ihr Klimaindex bleibt sogar moderat aufwärts gerichtet. Das lässt längerfristig auf einen stabilen Geschäftsverlauf schließen. Einzelfaktoren wie Kapazitätsauslastung, Nachfrage aus dem In- und Ausland und die relative Preisentwicklung bleiben expansiv. Braucht es einen klareren Beweis, dass unsichere wirtschaftliche Rahmenbedingungen große Flexibilität erfordern und die aktive Gestaltung des Wandels notwendig ist?

Die Einschätzung der BVL, dass die Logistik bei der Integration und Beschäftigung der Flüchtlinge in Deutschland eine zentrale Rolle spielen kann und wird, wird durch die Antworten auf eine Zusatzfrage zum

Logistik-Indikator bestätigt. Rund drei Viertel der Logistikdienstleister und gut zwei Drittel der Logistiker in Handel und Industrie gaben an, Flüchtlinge beschäftigen zu wollen und sehen den Zustrom von Menschen in den Arbeitsmarkt als Kompensation für den demografischen Wandel im Inland.

Als besondere Herausforderungen werden die Sprachkenntnisse der Migranten angegeben, Nachholbedarf bei der beruflichen Qualifikation und Unsicherheiten hinsichtlich des Bleiberechts genannt. Weder bei denjenigen, die Bereitschaft zur Beschäftigung signalisieren noch bei denen, die keine Beschäftigung von Flüchtlingen ins Auge fassen, spielt ein zu hoher Mindestlohn eine Rolle. Alles sieht danach aus, dass die Logistik ihrer dreifachen Funktion gerecht werden wird: Planung der anstehenden Versorgungsprozesse, operative Umsetzung – und schließlich als Arbeitgeber für entsprechend qualifizierte Migranten. ●



## Zentrale Rolle der Logistik in der Flüchtlingshilfe

„Eine Welt in Bewegung“ war das Motto des 32. Deutschen Logistik-Kongresses Ende Oktober in Berlin. Drei Tage lang diskutierten und informierten sich die rund 3.300 Teilnehmer aus Industrie, Handel, Logistikdienstleistung und Wissenschaft über aktuelle Fragestellungen und grundsätzliche Themen von Supply Chain Management und Logistik.

**Z**um Auftakt des Kongresses ging Prof. Raimund Klinkner, der Vorstandsvorsitzende der BVL, auf die sozial- und wirtschaftspolitischen Aufgaben ein, die die Flüchtlingsströme mit sich bringen. Insgesamt, so seine Auffassung, kann die Logistik bei der Integration und Beschäftigung der Flüchtlinge in Deutschland eine zentrale Rolle spielen, und zwar in dreifacher Hinsicht: in der Planung der anstehenden Versorgungsprozesse, in der operativen Umsetzung – und schließlich als Arbeitgeber für entsprechend qualifizierte Migrantinnen und Migranten.

Erster Höhepunkt des Kongresses war natürlich der Gala-Abend der Bundesvereinigung Logistik e.V., auf dem der neue Logistikpreisträger, die

## Die Träger des Thesis Awards 2015

90 junge Nachwuchstalente sind in diesem Jahr für ihre besonders gut gelungenen Abschlussarbeiten von ihren Hochschullehrern für den Thesis Award der Bundesvereinigung Logistik (BVL) nominiert worden. Teil der Auszeichnung war neben einer Urkunde die Einladung zum Logistik-Kongress, wo die Absolventen wichtige Kontakte in

die Wirtschaft knüpfen und Anregungen und Impulse für die Karriere sammeln konnten. Die BVL schreibt diesen Nachwuchspreis für herausragende Bachelor-, Master- sowie Diplomarbeiten seit 2010 aus. Allein Professorinnen und Professoren logistikaffiner Institute an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien haben die Möglichkeit, exzellente Abschlussarbeiten und damit herausragende Nachwuchslogistiker und -logistikerinnen auszuzeichnen.

Gleich zwei der Kandidaten kamen aus der Fiege Gruppe: Tabea Zieger und Malte Schumacher. Tabea Zieger befasste sich in ihrer Bachelorarbeit mit der erfolgreichen Gestaltung des Veränderungsprozesses bei der Fiege Logistik (Schweiz) AG nach der Neugestaltung eines Qualitätsmanagementsystems. Auf Grund der wachsenden Bedeutung des Qualitätsmanagements sowie der wachsenden Anforderungen an das Qualitätsmanagement, wurde 2013 dessen Neugestaltung bei der Fiege Logistik (Schweiz) AG beschlossen. Neben organisationsstrukturellen Änderungen umfasst die Neugestaltung vor allem Veränderungen hinsichtlich Verantwortlichkeiten, Prozessabläufen und Unternehmenskultur. Im Rahmen der

Bachelorarbeit wurde eine Handlungsempfehlung erarbeitet, durch die der Veränderungsprozess langfristig erfolgreich gestaltet werden kann. Aufbauend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterumfrage sowie der Zielsetzung der Neugestaltung, konnten konkrete Maßnahmen in den bestehenden Projektplan integriert werden. Malte Schumacher absolvierte den praktischen Teil seines dualen Bachelorstudiums bei der Fiege Logistik Stiftung & Co. KG. Sein Bachelorstudium im Studiengang BWL-Spedition, Transport und Logistik an der DHBW Lörrach konnte er mit sehr gutem Erfolg abschließen. In seiner Bachelorarbeit hat er einen Businessplan und eine Handlungsempfehlung für einen neuen Bereich innerhalb der Fiege Gruppe entwickelt. Dabei ging er der Frage nach, ob die Gründung einer eigenständigen Organisationseinheit zur Abwicklung logistischer Dienstleistungen für Start-up-Unternehmen unter dem Aspekt der Förderung von Studierenden und Auszubildenden sowie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll ist. Im Ergebnis kam er zu der Empfehlung, das Projekt „Fiege next Generation“ durchzuführen.



Ausgezeichnet mit dem Thesis Award werden Tabea Zieger und Malte Schumacher (l.). Mit ihnen freuten sich Prof. Thomas Wimmer sowie die Ausbilderin (r.).



Immer gut besucht war der Fiege-Stand beim Kongress.

BLG Logistics, sowie ihr Auftraggeber, das Handelsunternehmen engelbertstrauss, für ihre „Logistik an der

## Logistik an der Schnittstelle von Mensch und Roboter

Schnittstelle von Mensch und Roboter“ ausgezeichnet wurden. Mit dem Sonderpreis Humanitäre Logistik wurden die Bundeswehr, das Technische Hilfswerk und das Deut-

sche Rote Kreuz ausgezeichnet. Die BVL würdigte damit die Leistungen der drei Organisationen in der Flüchtlingskrise. Die Publizistin Dr. Auma Obama plädierte als Gast der Preisverleihung für einen Dialog auf Augenhöhe zwischen Einheimischen und Migranten. Integration, so Obama, dürfe nicht mit Assimilation gleichgesetzt werden.

Die Fachausstellung während des Kongresses zog auch dieses Mal wieder viele Besucher an. Der Stand der Fiege Gruppe wurde von zahlreichen Kunden, Partnern und anderen Interessenten besucht. ●

# Was wäre unser Alltag ohne Räder?

VON Thomas Stokan, Christian Thiemann und Stephan Wittenbrink, Geschäftsleiter der Business Unit Reifen

Reifen! Sicherlich nicht das mega sexy Produkt verglichen mit der Vielfalt in der Fiege Welt und doch seit vielen, vielen Jahren eine der erfolgreichsten Storys in der Welt der Kontraktlogistik bei Fiege. Und: Was wäre unser Alltag ohne Räder?



Die Geschäftsleitung der Business Unit Reifen  
Christian Thiemann, Thomas Stokan  
und Stephan Wittenbrink (v. l.).



**G**lobal betrachtet gibt es Märkte, die mit einem wesentlich höheren Wachstum gesegnet sind. Allerdings bietet die enorme Volatilität innerhalb der Player tolle Chancen auf Entwicklung und Wachstum.

Bei den nachgefragten Dienstleistungen in der Supply-Chain unserer Kunden geht es um vielmehr als nur um Lagerung, Handling und Distribution. Wir sind heute in der Lage, unsere Niederlassungen mit einem umfangreichen Leistungsportfolio zu veredeln. Unter den Dächern eines Reifenstandortes finden sich heute u.a. moderne E-Commerce-Lösungen, komplexe Logistik zur Herstellung von Komplettträgern und

taktungsgenaue Transportnetzwerke speziell für Reifen in alle europäischen Märkte.

Dies alles findet sich in der spannenden, hoch motivierenden und niemals langweiligen Business Unit Reifen wieder. Unsere BU ist stolz, dass sie durch ihr einzigartiges Kundenportfolio zum führenden Reifenlogistiker in Europa geworden ist.

**Es ist geschafft!** Gemeinsam mit unserem Kunden Pirelli konnten wir die Logistik in dem neu erbauten 90.000 Quadratmeter großen Mega Center in Dieburg konsolidieren. Beide Unternehmen bekräftigten ihre Partnerschaft durch eine vorzeitige Vertragsverlängerung. Dies beinhaltet

auch die Logistik in dem Factory Warehouse in Breuberg.

**Tervetuloa, die Finnen sind da!** Seit April 2015 betreiben wir für den größten skandinavischen Reifenhersteller Nokian Tires die europaweite Logistik ab unserem Multi-User-Standort in Otzberg.

**Moin Moin!** Cooper Tires entscheidet sich in seinem neuen europäischen Logistikkonzept für eine RDC / EDC Lösung in unserem Mega Center Hamburg.

**10 Jahre!** Mit der erneuten Vertragsverlängerung unterstreicht Toyo das Vertrauen und den Willen in eine langjährige Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon jetzt auf die 10-jährige Jubiläumsfeier in diesem Jahr. ●

# Klare Strukturen und verbesserte Prozesse

Nach nur zehn Monaten Bauzeit war es fertig: Das neue Lieferanten-Logistikzentrum (LLZ) in Marklkofen konnte im September 2015 in Betrieb genommen werden.

Im Beisein zahlreicher Ehren Gäste aus Wirtschaft und Politik wurde das Zentrum am 10. September 2015 offiziell eingeweiht. Hier lagern in den 14 Meter hohen Hallen auf rund 33.000 Quadratmetern Lager- und Logistikfläche die gesamten Kaufteile und Halbwaren für die Produktion des Filterwerks Mann+Hummel, Marklkofen. Die Fiege Gruppe ist für die gesamten logistischen Abläufe verantwortlich. „Die ständige Veränderung – sprich das stete Streben nach Verbesserung – ist zwischenzeitlich ein wesentlicher Teil unserer täglichen Arbeit.

Und besser werden heißt, bezogen auf das neue LLZ, klare Strukturen und Abläufe zu schaffen und damit verbesserte Logistikprozesse mit weniger Aufwand und folglich auch weniger Kosten zu generieren“, führte Werkleiter Bernhard Wimmer in seiner Rede vor den Gästen aus. Er hob insbesondere das hohe Maß an Professionalität des Partners Fiege hervor, das sich bereits durch die Realisierung des Projekts in so kurzer Zeit gezeigt habe. Die Anbindung des LLZ an das Mann+Hummel-Gelände erfolgt über ein Außenshuttle, auf dem die Materialien in das Werk transportiert wer-

den, sowie über das Führerlose Transportsystem (FTS), das über eine rund 350 Meter lange Betontrasse einen witterungsunabhängigen Transport von Materialien ermöglicht. Durch die Auflösung der Außenlager reduziert sich das Verkehrsaufkommen der LKW-Lieferungen in der Region um über 40.000 Kilometer pro Jahr. ●



Werkleiter Bernhard Wimmer hob die gelungene Partnerschaft zwischen Mann+Hummel und Fiege in seiner Rede hervor.



Sie freuten sich über die erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen Lieferanten-Logistikzentrums: Marklkofens Bürgermeister Peter Eisgruber-Rauscher, Felix Fiege, Vorstand Fiege Gruppe, Bernhard Wimmer, Werkleiter Mann+Hummel, Michael Volmer, Direktor LHI Leasing Stuttgart und Landrat Heinrich Trapp (von rechts).

# Das Futter macht den Unterschied

Ob Neuling oder langjähriger Halter eines Vierbeiners: Die Frage nach dem richtigen Futter beschäftigt jeden Tierfreund. Mit geprüften Qualitätsprodukten und kompetenter Beratung bietet der Tierfutter Online-Shop pets Premium Unterstützung bei diesem sensiblen Thema.

**U**nd was fütterst du deiner Fellnase?“ Wenn Tierbesitzer diese Frage erörtern, sind lange Diskussionen beinahe vorprogrammiert. Denn das eine beste Futter, das für jeden Hund oder jede Katze ideal geeignet ist, gibt es nicht. Vielmehr muss die Wahl individuell getroffen werden – je nach Alter des Tieres, der Aktivität und Besonderheiten wie Allergien, Krankheitsbilder oder geschmackliche Vorlieben. Kompetente Hilfe bei der schwierigen Entscheidung zum individuell besten Futter für den eigenen Liebling bietet der Online-Shop pets Premium: mit einem qualitätsgeprüften Sortiment und einer kostenlosen Futterberatung durch Experten.



Geschäftsführer Marco Hierling weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig ein ausgewogenes Futter für die Gesundheit seines Hundes ist.

## Fiege ist für die Logistik verantwortlich

Für sämtliche logistischen Prozesse des Tierfutter Online-Shops pets Premium ist die Fiege Gruppe seit Januar dieses Jahres am Standort Greven-Reckenfeld verantwortlich. Die Bestelleingänge kommen direkt zum Dienstleister, Kommissionierung, Verpackung und europaweite Versendung gehören zum Aufgabenbereich der eigens geschulten Mitarbeiter vor Ort. Als Value Added Services werden auf Wunsch des Kunden zum Beispiel Sets von verschiedenen Tierfuttersorten gebildet oder Flyer, Gutscheine und Spielzeug für das Haustier beige packt. Auch die Retourenabwicklung liegt in den Händen von Fiege. Etwa eine Million Verkaufseinheiten pro Jahr umfasst das heutige Auftragsvolumen mit stark steigender Tendenz.

Ein Blick, ein Schwanzwedeln, ein Entschluss: Der gehört zu mir. Bei der Entscheidung für ein neues Haustier ist das Bauchgefühl ein gefragter Ratgeber. Geht es darum, was in den Napf kommt, bringt Spontaneität wenig. Zu individuell sind die Bedürfnisse von Hund, Katze oder Pferd, zu groß ist die Variantenvielfalt auf dem Markt. Die Antworten auf diese Fragen und noch mehr, finden Tierhalter bei pets Premium, dem Onlineshop für ausschließlich hochwertiges Tierfutter. Das Unternehmen bietet seinen Kunden eine individuelle und kostenlose Telefonberatung durch ein Expertenteam, zu dem auch ein Tierarzt gehört. „In dieser Futterberatung können sowohl allgemeine Fragen

als auch individuelle Probleme geklärt werden“, erklärt Geschäftsführer Marco Hierling. Eine breite Auswahl an hochwertigen Markenprodukten in Verbindung mit Expertenwissen ermöglicht es dem Halter, das individuell beste Futter für sein Tier zu finden. Wie bedeutsam die richtige Ernährung der Vierbeiner ist, weiß Marco Hierling aus eigener leidvoller Erfahrung bei der Suche nach dem richtigen Futter. So entstand die Idee, einen Online-Handel für ausschließlich hochwertige und qualitätsgeprüfte Tiernahrung zu gründen. „Es gibt zwar viele Onlineshops für Tierfutter, jedoch fehlen bei allen eine konsequente Vorauswahl an hochwertiger Tiernahrung und eine wirklich kom-

petente Beratung. Die Entscheidung, die ein Kunde innerhalb unseres Sortiments trifft, ist daher per se gut und richtig. Wir helfen ihm dann noch dabei, das für sein Tier individuell beste Futter zu finden.“

Wenn es um die Aufnahme eines Futtermittels in das Produktportfolio von pets Premium geht, steht Tierarzt Dr. Gregor Berg dem Team beratend zur Seite. Bevor Hunde-, Katzen-, Pferde- oder Fischfutter vertrieben werden, werden sie sorgfältig und kompromisslos auf Qualität geprüft. Durch diese strenge Bewertung bietet pets Premium seinen Kunden eine Auswahl an hochwertigem und gesundem Futter, das den Bedarf der Tiere abdeckt und artgerecht ist. ●



Am Standort Greven-Reckenfeld werden die Produkte von pets Premium gelagert, kommissioniert und europaweit distribuiert.

# Neues Logistikzentrum in Obertshausen eröffnet

Ein neuer Standort der Fiege HealthCare Logistics GmbH wurde in Obertshausen eröffnet: Das neue Agaplesion Logistikzentrum.



**D**as Zentrum wird gemeinsam von der gemeinnützigen Gesellschaft Agaplesion und der u.a. auf Krankenhauslogistik spezialisierten Tochtergesellschaft der Fiege Gruppe betrieben. Das neue Logistikzentrum wurde in strategisch günstiger Lage – südöst-

## Ausgeklügeltes Transportkonzept

lich von Frankfurt und damit zentral in Deutschland gelegen, mit günstiger Verkehrsanbindung unweit der Auto-

bahnen A3/A5/A45/A66 – errichtet. Auf 4.300 Quadratmetern werden mittelfristig rund 2.500 Artikel aus der Medizintechnik gelagert und mit Hilfe eines ausgeklügelten Transportkonzepts von Obertshausen aus an Krankenhäuser im gesamten Bundesgebiet geliefert. Ziel dieser Zusammenarbeit im Logistikzentrum ist die Realisierung von Kosteneinsparungen durch Synergieeffekte sowie die Erhöhung der Versorgungssicherheit der angeschlossenen Krankenhäuser. Die Agaplesion gemeinnützige AG wurde im Jahr 2002 in Frankfurt am



Main gegründet und zählt zu einem der größten Gesundheitskonzerne in Deutschland. Fiege HealthCare ist neben der Krankenhauslogistik auch für führende Unternehmen aus den Bereichen Pharma und Medizintechnik tätig. Mit der Realisierung des Logistikzentrums setzen die Agaplesion gAG und Fiege einen Meilenstein ihrer künftigen Zusammenarbeit. ●



# Deutschlandweite Auslieferung von Grippeimpfstoffen

Die Fiege Gruppe aus Westfalen hat an ihrem Standort für Pharmalogistik in Münster binnen zwei Wochen erstmalig die Auslieferung von Grippeimpfstoffen für den Bestandskunden Novartis im gesamten Bundesgebiet abgewickelt.

**E**rst im vergangenen Jahr hatte Fiege seine Kühlkapazitäten an die gesteigerte Nachfrage im Pharmasektor angepasst, sodass nun knapp 1.000 Palettenstellplätze zur Verfügung standen. Das erweiterte Kühlhaus bot ideale Bedingungen, um eine einwandfreie Qualität der besonders sensiblen Pharma-Produkte sicherzustellen. Die Grippeimpfstoffe wurden hier bei Temperaturen zwischen zwei und acht Grad Celsius gelagert, kommissioniert und verpackt. „Damit die Influenza-Präparate zum Start der diesjährigen Grippezeit pünktlich verfügbar waren, erforderte es aufwendige Vorbereitungen unter hohem Zeitdruck“, erklärt Carina Haverstreng, Niederlassungsleiterin Fiege HealthCare in Münster. Um den Markt fristgerecht mit Grippeimpfstoffen zu versorgen, wurden die Bestellaufträge von Apotheken und Großhändlern bereits im Vorfeld eingeholt. Insgesamt lieferte Fiege 200.000 Impfdosen aus.

Fiege bietet seit 1993 internationale Transport- und Logistikdienstleistungen in der Healthcare- und Pharmabranche an. Für den Pharmakonzern Novartis ist das Greverer Familienunternehmen in Deutschland seit 2012 erfolgreich tätig, die Zusammenarbeit in der Schweiz besteht bereits seit mehr als zehn Jahren.



● Das erweiterte Kühlhaus bietet heute ideale Bedingungen für empfindliche Pharma-Produkte.

Direkt vom Linde-Gasbehälter wird das Gas in die Tanks auf den Fahrzeugen gefüllt.



## Versorgung das ganze Jahr hindurch

Die Linde Gas Therapeutics GmbH, ein Tochterunternehmen der Linde Group mit Sitz in Oberschleißheim bei München, und die Fiege HealthCare Logistics GmbH gehen eine mehrjährige Partnerschaft zur Versorgung von HomeCare Patienten mit Sauerstoffprodukten und medizinischen Hilfsmitteln ein.

**S**eit Anfang Dezember 2015 werden HomeCare-Patienten in der Region Bergkamen durch Spezialfahrzeuge der Fiege HealthCare Logistics GmbH mit flüssigem Sauerstoff versorgt, und dies rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Fiege HealthCare achtet bei allen Belieferungen der Linde-Gas-Kunden besonders auf die Einhaltung der einschlägigen Gefahrgutvorschriften und stellt sicher, dass die GDP-Richtlinien (Good Distribution Practice) für Humanarzneimittel

durchgeführt und beachtet werden. Ziel dieser Partnerschaft ist zum einen die Erhöhung der Versorgungssicherheit der Linde-Gas-Patienten und zum anderen die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch Ausschöpfen von Synergien mit anderen HomeCare-Aktivitäten der Fiege Gruppe. Linde Gas Therapeutics ist führender Anbieter gasförmiger Arzneimittel und zugehöriger Medizinprodukte und bietet landesweite Serviceleistungen zur individuellen Patientenversorgung an. ●

### Konsolidierung internationaler Pharmatransporte

Pünktlich zum Jahresbeginn 2016 konnte Fiege seine internationalen Pharmatransporte in die erfolgreiche Tochterunternehmung Fiege HealthCare Logistics GmbH mit zentralem Sitz in Münster konsolidieren. Das operative Geschäft der Pharmatransporte wird weiterhin vom Standort Rangsdorf bei Berlin der Fiege Eastern Europe GmbH gesteuert. Die Fiege HealthCare Logistics GmbH betreibt in Deutschland mehrere Standorte, die über eine Großhandelserlaubnis AMG verfügen, welche von der Bezirksregierung über den Verkehr mit Arzneimitteln ausgestellt wird. Die Behörde prüft und überwacht unter anderem die Umsetzung der GDP-Richtlinie. Kunden der Fiege HealthCare GmbH profitieren bei internationalen Pharmatransporten nicht nur von der Einbindung ihrer Transporte in das durch Service Operation Process (SOP) Verfahren gesteuerte umfangreiche Qualitätsmanagementsystem, sondern auch durch die Erweiterung der Dienstleistungen im Bereich der Lagerung, vor allem kühlpflichtiger Artikel zwischen 2 und 8 Grad Celsius, aber auch der Lagerung von Artikeln bei 15 bis 25 Grad Celsius.

# Ohne Logistik kein E-Commerce

Immer mehr ausländische Online-Händler garantieren durch ausgefeilte, grenzüberschreitende Logistiklösungen Schweizer Verbrauchern ein Markterlebnis wie beim Shopping im eigenen Land.

**U**nerwartete Zollrechnungen, die ins Haus flattern, wenn die Jeans schon getragen wird, Pakete an einer Grenzpaketstelle in Deutschland abholen oder lange am Zollamt anstehen – das war einmal. Oder das muss nicht mehr sein. Immer mehr Online-Händler kooperieren mit Schweizer Logistikdienstleistern und bieten Schweizer Kunden zollfreie Lieferungen aus dem Ausland an. Das Einkaufserlebnis wird mit dem bei Schweizer Online-Händlern vergleichbar – nur die Preise sind meist niedriger und das Angebot ist größer. Auch ein Lieferservice in zwei bis drei Tagen ist im grenzüberschreitenden Online-Handel heute kein Problem mehr.

## Logistikkette als Ganzes

Rund 6.5 Milliarden Franken werden bereits jedes Jahr beim Internet-Shopping ausgegeben. Für den Unternehmenserfolg der E-Commerce-Anbieter ist die Logistikkette als Ganzes entscheidend: die Verfügbarkeit der Waren auf Grosshandelsniveau, die Lieferzeit zum Kunden, Flexibilität bei der Anlieferung und der Preis, inkl. Mehrwertsteuer und Zoll. Die Anforderungen der Kunden sind je nach Produkt (Elektronik, Mode, Lebensmittel etc.) sehr unterschiedlich. Was passiert, wenn der Kunde bei der Anlieferung nicht zu Hause ist? Muss er dann zum Postamt? Gibt es Pick-up-Stellen? Kommt der Paket-Dienstleister am nächsten Tag nochmals vorbei?

Wer mit einem Logistikdienstleister kooperiert, muss prüfen, ob dieser die



Sendungsvolumen auch zu Spitzenzeiten (z. B. vor Weihnachten) bewältigen kann. Ob Komfortfunktionen wie eine elektronische Sendungsverfolgung zum Angebot gehören. Auch ohne eigenen Firmensitz in der Schweiz steht ausländischen Online-Händlern der Markt offen, wenn sie sich einen kompetenten Partner, der auch die Fiskalvertretung organisieren kann, aussuchen. Der Fiskalvertreter eröffnet dann ein Zollkonto bei der eidgenössischen Zollverwaltung, auf dem die Einfuhrabgaben und evtl. Ausfuhrrückerstattungen direkt kontiert werden. Außerdem übernimmt der Fiskalvertreter die Registrierung bei der Schweizer Steuerbehörde und erstellt eine periodische Mehrwertsteuerabrechnung.

## Stolperstein Verzollung

Dennoch bleiben die Verzollung und die grenzüberschreitende Retouren-

logistik nicht zu unterschätzende Markteintrittshürden für ausländische E-Commerce-Anbieter. Sie erfordern einen Kompetenzaufbau und Managementkapazitäten oder die Zusammenarbeit mit einem versierten Schweizer Logistikdienstleister. Gerade bei den Retouren klemmt es häufig. Negative Erfahrungen der Konsumenten wirken sich ungünstig auf Wiederholungskäufe aus.

„Für den Erfolg eines Online-Shops ist die Logistik ein entscheidender Faktor. Die Prozesse rund um Verzollung, Transport und Retourenbearbeitung müssen reibungslos und effizient ablaufen, um genau hierdurch das Einkaufserlebnis des Kunden so zu gestalten, dass er rundumzufrieden ist“, sagt Eric Malitzke, CEO Fiege Logistik (Schweiz) AG. „Bei der Auswahl eines Logistikdienstleisters sollte der Online-Händler darauf achten, dass das Unternehmen langjährige Erfahrung in allen Bereichen des grenzüberschreitenden E-Commerce hat.“ ●

# Fiege begleitet Internationalisierung von Zalando

Seit Dezember 2015 betreibt Fiege für den Kunden Zalando das erste internationale Logistikzentrum in Italien. In Stradella in der Provinz Pavia wurde gemeinsam ein 20.000 Quadratmeter großer Standort entwickelt und dort bereits mit dem Versand begonnen. Neben der Lagerhaltung und der Distribution verantwortet Fiege auch das Retourenmanagement für den italienischen Markt.

Auf 20.000 Quadratmetern betreibt Fiege seit Dezember 2015 die logistische Abwicklung für Zalando in Italien. Hierzu wurde in Stradella bei Mailand ein neuer Standort aufgebaut.



**M**it einem – noch – geringen Marktanteil, aber einer hohen Wachstumsrate von 17,5 Prozent gilt Italien nicht ohne Grund als „schlafender Riese“ in der eCommerce-Szene in Europa. Um also näher an die italienischen Kunden zu rücken und die steigende Nachfrage schnell und effizient abdecken zu können, hat Zalando nun ein Pilotprojekt zur Internationalisierung seines Logistiknetzwerks gestartet.

„Mit der Investition in die internationale Ausweitung unseres Logistiknetzwerks prüfen wir den zusätzlichen Mehrwert, noch näher an unseren Kunden zu sein“, erklärt Christoph Stark, Vice President Logistics von Zalando. Bisher wurden alle Sendungen ins In- und Ausland aus den eigenen Logistikzentren in Deutschland verschickt. Mit dem Markteintritt in den

italienischen Logistikmarkt vertraut Zalando somit erstmals einem externen Dienstleister die Distribution der Online-Bestellungen im Ausland an – seinem langjährigen Partner Fiege.

### Voranschreitende Internationalisierung

Bereits seit 2010 begleitet Fiege den Weg von Zalando vom Berliner Start-Up (Gründung 2008) zum europäischen Big Player mit einem Umsatz in 2014 von 2,2 Mrd. Euro. Zu Beginn der Partnerschaft stand noch Fieges logistische Expertise im Kernmarkt Deutschland im Vordergrund. Mit voranschreitender Internationalisierung von Zalando hat sich auch der Dienstleistungsfokus des Grevener Logistiklers gewandelt. Heute beliefert Zalando Online-Kunden aus 15 euro-

päischen Ländern und profitiert dabei von Fieges Logistikerfahrung im europäischen Ausland. In zwei Ländern an drei Standorten wickelt Fiege derzeit die Retouren für die Berliner ab und führt weitere Value Added Services durch. Ein vierter Standort wird in diesem Frühjahr aufgeschaltet.

„Diese positive Entwicklung der letzten Jahre zeugt nicht bloß von einer guten und partnerschaftlichen Kundenbeziehung, sondern auch von der Leistungsfähigkeit und der Expertise der Fiege Gruppe. Durch unsere Flexibilität und Erfahrung in den Bereichen eCommerce und Fashionlogistik können wir diesem äußerst dynamischen Kunden stets Mehrwerte bieten“, betont Philipp Schwagmeier, Strategic Account Manager für Zalando bei Fiege.

### Vorbereitung auf das Erwachen des Riesen

Das hohe Potenzial des italienischen eCommerce-Markts hat aber nicht nur Zalando erkannt. Auch Fiege bereitet sich auf das „Erwachen des Riesen“ vor und hat hierfür die Weichen in der Organisation gestellt. Anfang des Jahres ist die Landesgesellschaft Italien in die Business Unit Fashion / Online Retail (F/OR) integriert worden.

„Durch die Integration der italienischen Standorte können Kunden in Italien noch stärker von unserer Expertise im eCommerce profitieren. Außerdem können wir unseren Bestandskunden noch effizientere internationale Lösungen anbieten, denn Zalando ist nicht der einzige multinationale Kunde von Fiege in Italien“, begründet Martin Rademaker, Managing Director Fashion/Online Retail, diesen strategischen Schritt.

Die angesprochene Expertise kann sich schon heute sehen lassen: Aus 20 Standorten in Europa und Asien verschickt Fiege F/OR täglich deutlich mehr als 100.000 Online-Bestellungen und bearbeitet zudem 100.000 Retourenteile pro Tag. ●



Auf einer Pressekonferenz gab Zalando die Erweiterung des Logistiknetzwerkes in Italien bekannt und präsentierte gemeinsam mit Fiege den neuen Standort. Giuseppe Tamola, Country Manager Zalando Italien, Alberto Birolini, Business Development Manager Fiege Italien, Christoph Stark, Vice President Logistics Zalando (v. l.).

# Fiege Niederlassung für Husqvarna in China eröffnet

In Changzhou in der Provinz Jiangsu werden seit einigen Monaten die innovativen Logistiklösungen für die Produkte des schwedischen Motorgeräteherstellers Husqvarna eingesetzt.



**D**iese umfassen auch die Bearbeitung eingehender und ausgehender Rohmaterialien und Fertiggüter, das Umverpacken von Rohmaterialien, die Zulieferung der Just-in-time- bzw. Just-in-sequence-Produktion, das Inventarmanagement für interne und externe Warenlager und den Shuttleverkehr zwischen dem internen und externen Warenlager.

Husqvarna AB ist ein schwedischer Hersteller von Motorgeräten für die Forstwirtschaft sowie die Garten- und

Landschaftspflege, darunter Motorsägen und Rasenmäher sowie Schneid-

## Neunter Standort in Fernost

geräte und Diamantwerkzeuge für das Baugewerbe und die Steinindustrie.

Fiege betreibt 17.000 Quadratmeter externer Lagerfläche und 3.500 Quadratmeter interner Lagerfläche, wendet eine Radio Frequency-Funkfrequenz-

Lösung an, um eine Transparenz der Güterbewegungen in Echtzeit zu gewährleisten. „Das Husqvarna-Projekt ist ein Meilenstein in der Kontraktlogistik von Fiege Far East in China,“ erklärt Hannes Streeck, CEO Fiege Far East. „Wir bringen unser Wissen nach Jiangsu Changzhou und bauen hier die neunte Niederlassung in der Fernost-Region auf. Unser Ziel ist es, einen Mehrwert für Husqvarna zu schaffen, indem wir eine herausragende Service-Qualität bei gleichzeitiger hoher Effizienz bieten.“ ●



Als Meilenstein der Logistik von Fiege in China bezeichnet Hannes Streeck bei der Eröffnung das Husqvarna-Projekt.



# Neue Impulse für den Hafen in Tianjin

VON Prof. Dr. Armin Schwolgin

Der Hafen der regierungsunmittelbaren chinesischen Großstadt Tianjin hat 2015 eine schreckliche Berühmtheit erlangt. Das Explosionsunglück hat viele Menschenleben gefordert, Wohnhäuser zerstört und Erde kontaminiert. Die Menschen und die Hafenwirtschaft leiden bis heute darunter. Dennoch wird sich der Hafen, der in der Bohai-Bucht im Nordwesten des Landes liegt, von diesem Rückschlag erholen.

**D**er Hafen von Tianjin gilt seit alters her als Haupthafen der rund 120 Kilometer entfernten Hauptstadt Peking. Gemessen an dem Containerumschlag liegt Tianjin heute an sechster Stelle in China. In der Weltrangliste wird vor Rotterdam Platz 11 belegt. Durch die Ende April 2015 eröffnete Freihandelszone Tianjin Free Trade Zone dürfte das weitere Wachstum des Hafens und der Region vorprogrammiert sein.

Mit einer Gesamtfläche von 336 qkm und einer Landfläche von 131 qkm sowie 159 Kais ist Tianjin der größte Hafen in Nordchina, der mit

vier Hafengebieten unterschiedliche Wirtschaftsbereiche bedient. Der Güterumschlag stieg von 477 Mio. t im Jahre 2012 auf 540 Mio. t im Jahre 2014. Die Zahl der umgeschlagenen Container erhöhte sich von 12,3 Mio. auf 14 Mio. TEU. Nach dem Plan der Hafengesellschaft sollen bis 2017 bereits 600 Mio. t bzw. 20 Mio. TEU erreicht sein.

Nach einer Studie der UN Conference on Trade and Development (Unctad) führt Tianjin die Liste der produktivsten Häfen der Welt an. Gemessen an den Containerbewegungen pro Schiff und Stunde erreichte Tianjin im Jahre 2013 mit 130 einen absoluten Spitzenplatz. Gegenüber 2012 wurde sogar eine Steigerung von 51 Prozent erreicht. >





## Zur Person

Prof. Dr. Armin F. Schwolgin ist seit 2002 an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach tätig und leitet dort den Studiengang BWL-Spedition, Transport & Logistik. Von 2007 bis 2010 war er Dekan der Fakultät Wirtschaft. Die Beijing Wuzi University in Peking ernannte ihn 2012 zum Adjunct Professor. Seine Schwerpunkte sind Finanzen und Controlling in der Logistik sowie Logistik in Schwellenländern, insbesondere Brasilien und China.



## Ein Land – zwei Systeme

Die Volksrepublik China ist zwar ein Einheitsstaat, in dem es seit 1980 jedoch verschiedene Sonderwirtschaftszonen gibt. So wurde die östlich der Kernstadt von Tianjin gelegene Binhai New Area 1994 vom Zentralkomitee initiiert, um Tianjin zum wichtigsten Wirtschaftszentrum in Nordchina auszubauen. Keimzelle waren der Hafen sowie die 1984 gegründete Tianjin Economic and Technological Development Area (TEDA). Inzwischen haben sich dort weit über 3.000 ausländische Unternehmen angesiedelt.

Am 30. September 2013 wurde zunächst in Shanghai eine neue Free Trade Zone eröffnet, die von den Befürwortern als ein „Meilenstein für die wirtschaftliche Entwicklung Chinas“ bezeichnet wurde. Das Ziel liegt darin, durch niedrigere Steuern und Zölle sowie weniger Bürokratie positive Rahmenbedingungen zu schaffen. Am 12. Dezember 2014 hat der Staatsrat grünes Licht für die Weiterführung der FTZ in Shanghai und die Einrichtung von drei neuen FTZ in Guangdong, Fujian und Tianjin gegeben. Diese wurden am 21. April 2015 offiziell eröffnet. Seither verfügt China über vier FTZ mit einer Fläche von knapp 480 Quadratkilometern.

### Negativliste wird langsam kürzer

Wesentliches Element der vier FTZ ist neben der Liberalisierung eine einheitliche „Negativliste“, in der mehr oder weniger detailliert geregelt ist, welche Aktivitäten Ausländer auch in den FTZ nicht betreiben dürfen. Ursprünglich enthielt die Shanghai-

Liste 190 wirtschaftliche Aktivitäten, was selbst in China kritisiert wurde. In der Fassung vom 30. Juni 2014 fand eine Reduktion auf 139 für Ausländer ausgeschlossene oder zumindest auf eine Minderheitsbeteiligung reduzierte Tätigkeiten statt. Die neue, vereinigte Negativliste für alle FTZ weist noch immer 122 verbotene oder begrenzte Aktivitäten aus. Eine Übersetzung liegt noch nicht vor.

Zu den Lockerungen im Transportbereich zählten 2014 der Bau und der Betrieb von lokalen Eisenbahnlinien und der damit verbundene Bau von Brücken, Tunnel, Fähren und Bahnhöfen. Der Betrieb von Bahntöchtern ist nach wie vor auf Joint Ventures begrenzt. Ausländische Unternehmen dürfen jetzt Schienentransporte anbieten. Auch im Bereich der Entwicklung und des Baus von E-Bussen und Fahrzeugen für den Schienenpersonenverkehr können Ausländer jetzt tätig werden. Ferner gilt dies für die Produktion und die Wartung von Teilen von Flugmotoren. Die Be- und Entladung von internationaler Seefracht, die Lagerung, der Unterhalt von Containerdepots sind jetzt ebenfalls möglich. Der internationale Seeverkehr ist nach wie vor nur mit chinesischer Beteiligung von mindestens 51 Prozent möglich. In der Luftfracht muss es einen chinesischen Mehrheitsgesellschafter geben, kein anderer Anteilseigner darf mehr als 25 Prozent der Anteile halten.

## Erste Freihandelszone im Norden

Die FTZ in Tianjin stellt insofern eine Besonderheit dar, als es sich dabei um die erste Freihandelszone in Nordchina handelt. Im Rahmen der vom Staatsrat geforderten Aufgabenverteilung soll Tianjin Wachstumsimpulse insbesondere in dem Ballungsgebiet der Städte Beijing und Tianjin sowie in der umliegenden Provinz Hebei generieren. Darüber hinaus soll der Handel mit Japan intensiviert werden.

Die Schwerpunkte der FTZ in Tianjin sollen nach dem Willen des Staatsrates die folgenden Sektoren sein: im Hafen, Schifffahrt und Logistik, hochwertige Fertigungsindustrien wie Luftfahrt, Maschinenbau und IT, Forschung & Entwicklung, Design, am Flughafen, Luftfahrt und Logistik, im Binhai Central Business District sollen neue innovative Finanzdienstleistungen (Factoring, Leasing, Schiffs- und Flugzeugversicherungen) angeboten werden. Die momentane Abschwächung des Wirtschaftswachstums könnte zumindest in Tianjin durch den neuen Status als Free Trade Zone (FTZ) aufgefangen werden. Die Free Trade Zones sollten nach Aussagen von Premierminister Li Keqiang den „Mut zu gewagten Reformen“ haben und sich zu „Kraftzentralen“ für das gesamte Land entwickeln. ●



# Ein Captain's Dinner im Spiegelpalast

**E**s sei sicher keine leichte Aufgabe für die Band, Stimmung in einen Raum voller Logistiker zu bringen, meinte Felix Fiege in seiner humorvollen kurzen Ansprache, als er gemeinsam mit Jens Fiege als Gastgeber in der „Bar jeder Vernunft“ die zahlreich erschienenen Gäste begrüßte. Doch das schafften die hochkarätigen Musiker und Sänger von „Walk-a-Tones“ spielend mit Songs, die jeder kennt, die jeder mag und die jeder immer wieder gerne hört. Jens Fiege hatte in einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr die starke Verbundenheit des Unter-

nehmens mit seinen Kunden und langjährigen Partnern hervorgehoben. „Wir haben viel, viel bewegt und gemeinsam mit Ihnen und einem starken Team erreicht“, betonte er.

Die 21. Fiege Gala im Berliner Spiegelpalast war wieder ein Riesenerfolg! Ein maritimes Captain's Dinner verwöhnte kulinarisch die Freunde, Kunden und Partner der Fiege Gruppe, während Abigail – drei hervorragende Sängerinnen und eine phantastische Pianistin – mit ihrem perfekten Sound auf der kleinen Bühne der Bar jeder Vernunft für den optischen und akustischen Genuss sorgte. ●



# Captain's Dinner





Eine lockere Atmosphäre bei Gastgebern und Gästen zeichnete die Gala 2015 aus.



Jens Fiege und Felix Fiege begrüßten die Gäste.



Christoph Mangelmans, Johannes Wagner, Sascha Peljhan, Ariane Peljhan, Jan Fiege.



Heimo Robosch, Alfred Messink, Christian Grabner, Thomas Stokan, Elke Dallmann, Prof. Werner Dallmann.



Prof. Michael Schenk, Klaus Hamm, Margarete Hamm, Dr. Hugo Fiege, Lisa Fiege, Sabine Schenk.



Jürgen Baldowerin, Dr. Regine Fischer, Werner Fischer, Peter Scherbel, Peter Amberg, Hendrik Koehler.



Kulinarische Köstlichkeiten gab es an den Kochstationen.



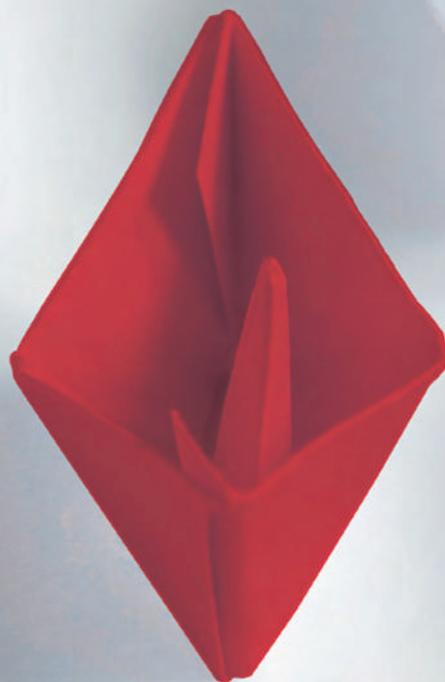
Bernhard Eckl, Martin Weber, Thomas Schachner, Mathias Thomas, Thomas Ruthekolck, Felix Fiege.



Jens Fiege, Eric Malitzke, Annika Fiege, Oliver Detje, Marcus Schönhart, Dr. Karl-Rudolf Rupprecht.



Ralf Jahncke, Uschi Fiege, Heinz Fiege, Stefan Sorce, Tanja Sorce, Karsten Schütt.



# Dienstleistungen mit höchster Qualität

Das Team Quality ist das Herz des integrierten Managementsystems der Fiege Gruppe und berichtet in dieser Funktion über Kai Alfermann, Director Real Estate & Quality, direkt an den Vorstand. Der folgende Artikel stellt die komplexe Arbeit und Aufgabenstellung des Teams vor.

**W**ir sehen unsere Aufgabe darin, sicherzustellen, dass Dienstleistungen mit höchster Qualität erbracht werden, sowie unsere Mitarbeiter zu schützen und die Sicherheit während aller Abläufe an unseren Standorten zu gewährleisten. Basis dieser Arbeit sind der Abgleich von Dienstleistung und Kundenanforderungen sowie gesetzliche, normative und persönliche Grundsätze der Fiege Gruppe.“ So erklärt Göran Thälker, Head of Quality der Fiege Gruppe, die vielfältigen und komplexen Aufgaben des Teams Quality.

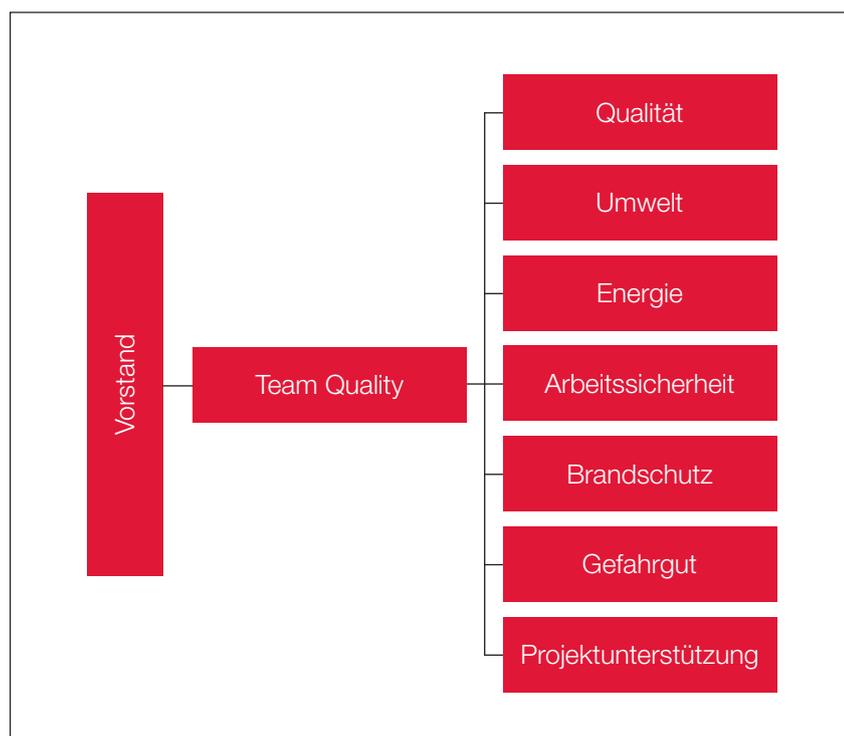
## Reporting und Zusammensetzung

Aufgrund der Vielfalt der Tätigkeiten ist das Team allerdings auch eng mit vielen anderen Abteilungen wie z.B. dem Security Management, Lean Management und der internen Revision verzahnt. Um diese Vielfalt abzubilden, strebt das Team einen hohen Grad der Standardisierung in der Fiege Gruppe an, um Tätigkeiten und Vorgehensweisen zu vereinheitlichen. Zur Integration der zentralen Vorgaben sind an allen Standorten Experten (z. B.

Managementbeauftragte) ausgebildet worden, die in ständigem Austausch mit den Teammitgliedern stehen.

## Aufgaben des Teams

Um einen systematischen Unternehmenserfolg zu gewährleisten, ist die Fiege Gruppe seit 1994, beginnend im Mega Center Ibbenbüren, nach den Standards der Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme ISO 9001 (Qualität) und ISO 14001 (Umwelt) zertifiziert. Die Normen stellen eine strukturierte Vorgehensweise für die



## Zertifizierungen

Aufbauend auf der Standardnorm DIN EN ISO 9001, welche Anforderungen an ein grundlegendes Qualitätsmanagementsystem stellt, gibt es zahlreiche weitere Normen. Fiege bietet Dienstleistungen und Services in unterschiedlichen Business Units, welche durch die jeweiligen Zertifikate belegt sind. Folgende Zertifizierungen besitzt die Fiege Gruppe zurzeit: DIN EN ISO 9001:2008, DIN EN ISO 14001:2004, Entsorgungsfachbetrieb IFS 2.1 Logistics, Bio-Zertifikate BS OHSAS 18001, AEO-Zertifikat (Authorized Economic Operator) BRC Storage and Distribution Issue II VDA 6.2, SCC / SCP (Sicherheits-Zertifikat Contractor/Personaldienstleister).

Unternehmensführung dar und sind deshalb Teil der Unternehmensgrundsätze der Fiege Gruppe. Im Zuge der Weiterentwicklung des Unternehmens wurden zwischenzeitlich alle Standorte über eine Matrix-Zertifizierung erfasst. Die Managementsysteme, die standortindividuell aufgebaut und gepflegt werden, müssen überprüft und sukzessive zertifiziert werden. Diese Aufgabe nimmt das Team Quality durch jährlich wiederkehrende interne Audits wahr, bei denen die Wirksamkeit der Managementsysteme überprüft wird. Bestandteil der internen Audits sind neben der Überprüfung von Dokumenten, Nachweis- und Organisationsstrukturen auch Prozessaudits, um die logistischen Abläufe zu beleuchten und ggf. zu optimieren. Im Zuge dessen werden Verbesserungsvorschläge unterbreitet sowie eventuell vorhandene Defizite aufgezeigt, um die Systeme aufrechtzuerhalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Managementsysteme sind nach zentralen Strukturen aufgebaut und folgen Vorgaben seitens des Teams, welches das zentrale Qualitätsmanagement von Fiege repräsentiert. Teilweise sind

an einzelnen Standorten kundenspezifische Standards in die Systeme integriert: Im Bereich der Business Unit Consumer Goods & Retail ist hier als Beispiel eine Zertifizierung nach IFS Logistics zu nennen.

### Gezielte Beratung in Projekten

Neben der bestehenden Vorgabe, dass alle Standorte nach den Anforderungen der ISO 9001 und 14001 arbeiten, wird das übergreifende Managementsystem in 2016 um die ISO 50001 erweitert, um dem Streben nach Nachhaltigkeit sowie gesetzlichen Forderungen gerecht zu werden. Als leitende Institution der Fiege Gruppe für Arbeitssicherheit und Brandschutz unterstützt das Team durch gezielte Beratung in Projekten und im Tagesgeschäft und wirkt an einer Kultur der Prävention im Unternehmen mit. Kernaufgaben dieser Tätigkeiten sind die Beratung nach und der Hinweis auf bestehende Gesetze und Verordnungen sowie EU-Richtlinien. In dem Bestreben, den Verantwortlichen der Fiege Gruppe beratend zur Seite

zu stehen, um eventuell vorhandene Risiken für die Mitarbeiter zu beseitigen, besucht das Team die Standorte regelmäßig und berät Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen.

In Zusammenhang mit allen Aufgaben, die die Qualität, den Arbeits- und Brandschutz betreffen, stellt das Team auch den zentralen Gefahrgutkoordinator und organisiert Fachtagungen zum Thema Gefahrgut, um die ausgebildeten Gefahrgutbeauftragten bestmöglich mit Informationen zu Gesetzesänderungen zu versorgen.

### Systemstandardisierung

Darüber hinaus steht das Team als übergeordnete Stelle der gesamten Fiege Gruppe zur Verfügung, wenn Fragestellungen zu Qualität, Arbeitssicherheit, Brandschutz und Gefahrgut aufkommen. Übergeordnetes Ziel ist „Dienstleistung mit Qualität“, so dass alle Mitarbeiter der Fiege Gruppe das Bestreben nach sicheren und konformen Prozessen verinnerlichen. Qualität ist keine Dokumentenverwaltung, sondern das Erreichen von Kundenerwartungen. ●

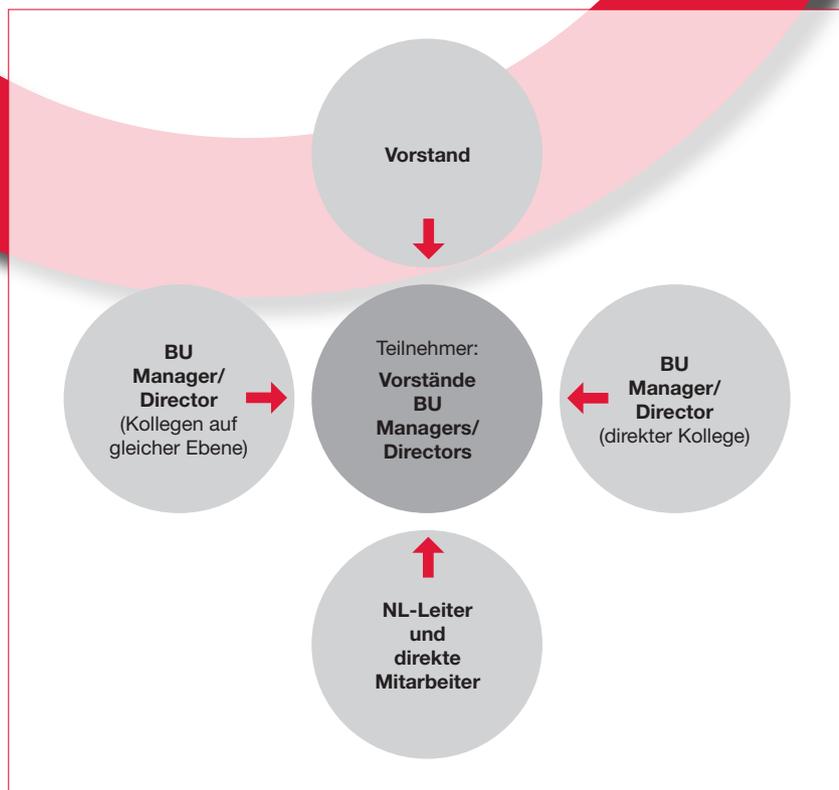


Das Team Quality bilden Göran Thälker, Jan Trulley, Barbara Wauligmann und Guido Rogée (v. r.).

# Weiterentwicklung der Feedbackkultur

Das neue Feedbacksystem bei Fiege hat das Ziel, eine offene Feedbackkultur voranzutreiben. Es geht dabei im Wesentlichen um die Bestätigung und Förderung von guten Leistungen und das Aufzeigen von Entwicklungspotenzialen. Gleichzeitig wird konstruktive Kritik gefördert hin zu einer kontinuierlichen Verbesserung.

**D**ie integrierten Instrumente sind aktuell die Führungsleitlinien und das 360° Feedback. Der 360° Feedback Fragebogen ist auf Basis der Führungsleitlinien konzipiert: Jeder Teilnehmer gibt auf Basis der Leitlinien eine Selbsteinschätzung ab und bekommt von seinen Mitarbeitern, seinem Vorgesetzten und den Kollegen auf gleicher Ebene auch ein Feedback. So ergibt sich für den Teilnehmer ein vollständiges 360° Feedback. Das neue Jahresgespräch und eine Mitarbeiterbefragung werden folgen.



# 11.

## Wir sorgen für ein gesundes Gleichgewicht

- Wir tragen Verantwortung für unser Wohlergehen und für das unserer Mitarbeiter.
- Wir achten die Privatsphäre unserer Mitarbeiter und Kollegen.
- Erfolg und Leistungsfähigkeit des Einzelnen stehen in einer unmittelbaren Verbindung zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

■ Gesundheit, Freunde und Familie, Beruf und Leistung, die persönliche Entwicklung. Das sind die vier Säulen unserer Identität. Jede dieser Säulen bietet, wenn sie gut ausgebildet ist, Rückhalt und Ressourcen, um auch schwierige Situationen durchzustehen. Die Säulen ausgewogen und stabil zu halten, ist eine Aufgabe für jeden Menschen.

■ Als Führungskraft bei Fiege ist uns bewusst, dass nur ein ausgewogenes Verhältnis von beruflichen und privaten Anforderungen die Zufriedenheit und Motivation des Einzelnen ermöglicht.

■ Durch Achtsamkeit uns selbst und unseren Mitarbeitern gegenüber werden wir unserer Mitverantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiter und der Arbeitssicherheit in unserem Verantwortungsbereich gerecht.

■ Wir achten die Privatsphäre unserer Mitarbeiter und Kollegen und ihren Anspruch auf Pausen und Erholung. Damit sichern wir den Erfolg und die Leistungsfähigkeit des Einzelnen und des Unternehmens.

Notiz: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



## Führungsleitlinien

Im Dezember hat Martina Schlottbom, Head of Strategic Human Resources, die überarbeiteten und im neuen Layout erstellten Führungsleitlinien beim International Management Meeting vorgestellt. „Führungsleitlinien hat sich Fiege zum ersten Mal in den 90er Jahren gegeben. Unsere Arbeitswelt hat sich in der Zwischenzeit stark verändert, darum war es an der Zeit, die Leitlinien zu überprüfen und neu zu verankern“, kommentiert Jens Fiege.

Die Führungsleitlinien sollen dabei helfen, Orientierung in einem immer komplexer werdenden Umfeld zu geben. Moderne, zeitgemäße Führung ermöglicht es, die Potenziale der Mitarbeiter zu erkennen und weiterzuentwickeln.

„Die neue Darstellung der Führungsleitlinien spricht die Führungskräfte direkt an. Dabei wurde viel Wert auf Verbindlichkeit und konkrete Formulierungen gelegt“ sagt Bettina Pick, seit vielen Jahren Manager Personalentwicklung bei Fiege, die intensiv an der Neufassung mitgewirkt hat. „Da Fiege sehr fußballaffin ist und wir als Führungskräfte ähnlich agieren wie Trainer im Sport, lag die neue Ausrichtung der Führungsleitlinien auf der Hand. Fußball ist nicht nur ein strategisches Spiel, sondern hängt wesentlich von der Führungs- und Motivationsfähigkeit des Trainers ab. Ein positiver und motivierender Führungsstil ist ausschlaggebend für den langfristigen Erfolg und die langfristige Bindung der Talente. Dies lässt sich

auch auf unser Unternehmen übertragen.“

### Mitarbeiter fordern und fördern

Den Führungskräften kommt die wichtige Aufgabe zu, die Mitarbeiter zu fordern, aber auch zu fördern und zu einem guten Team zu entwickeln. Die elf Leitlinien werden im Fiege Workbook definiert. Jede Leitlinie ist in drei Kernaussagen zusammengefasst und wird dann noch einmal ausführlich beschrieben. Im Workbook befindet sich auch als Ergänzung zu den Leitlinien ein Leitfaden >

zur Entscheidungsfindung und eine Anleitung zur Führung mit Werten. „Uns ist bewusst, dass zwischen dem Anspruch der Führungsleitlinien und dem Führungsalltag ein Spannungsfeld besteht. Und gerade deshalb sollte es uns ein Ansporn sein, ein Klima zu schaffen, in dem wir gemeinsam Themen offen und ehrlich in den Fokus stellen können“, so Jens Fiege. Um die Führungsleitlinien bekannt zu machen, werden sie in die internen Führungstrainings integriert, in zahlreichen Workshops vorgestellt und inhaltlich auf das Tagesgeschäft übertragen.

### 360° Feedback

Um die Führungsleitlinien zum Leben zu erwecken und intensiv zu verankern, sind sie auch die Basis für das erste 360° Feedback. Die Vorstände, die Business Unit Leiter und Direktoren sind die ersten Feedbacknehmer, die dieses Instrument nutzen. Im kommenden Jahr werden dann auch die Niederlassungsleiter und zentralen Abteilungsleiter die Möglichkeit bekommen, an dem 360° Feedback teilzunehmen.

In einem Fragebogen wurden zu jeder Leitlinie sechs bis sieben Fragen entwickelt, die das beschriebene Verhalten widerspiegeln und ein Feedback ermöglichen. Um absolute Anonymität zu garantieren, wird das 360° Feedback durch einen externen Anbieter durchgeführt. „Unsere Manager haben die Führungsleitlinien und das damit verbundene 360° Feedback sehr positiv aufgenommen und begrüßen insbesondere die Tatsache, selber ein Feedback ihrer Mitarbeiter zu bekommen“, freut sich Martina Schlottbom.

Die Ergebnisreports werden den Teilnehmern und deren Vorständen zugesandt und die daraus resultierenden Maßnahmen zwischen Teilnehmern und Vorstand abgestimmt. Im Anschluss daran entscheidet jeder Teilnehmer, wie er die abgeleiteten Veränderungen in seinem Bereich umsetzen wird. ●

**„Grau is alle Theorie – entscheidend is auf ‘m Platz.“**  
Adi Preißler  
Bis heute ist Adi Preißler! mit 160 Toren Rekordtorschütze des BVB

**Führungsleitlinien**  
Mitarbeiter führen mit Kick oder: was einen guten „Trainer“ ausmacht ...

**Die 11 Regeln guter Führung**

1. Wir gehen mit gutem Beispiel voran
2. Wir sorgen für eine wertschätzende Zusammenarbeit
3. Wir fördern eine offene und zielgerichtete Kommunikation
4. Wir tragen Verantwortung
5. Wir sind bereit für Veränderungen und unterstützen neue Ideen
6. Wir gehen offen und fair miteinander um
7. Wir entwickeln gezielt die Stärken unserer Mitarbeiter
8. Wir vereinbaren gemeinsam erreichbare Ziele
9. Wir wecken Begeisterung und erkennen Potenziale
10. Wir fordern Leistung
11. Wir sorgen für ein gesundes Gleichgewicht

 **FIEGE**  
The World of Logistics

# BasisKom – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken

Die Kompetenzen jedes einzelnen Mitarbeiters, die er zur Ausübung seiner täglichen Arbeit benötigt, sind das wertvollste Gut, das ein Unternehmen erhält und voranbringen kann.

**A**us diesem Grund hat Fiege in Worms in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Arbeit & Leben gGmbH im Bereich Produktion das Projekt „BasisKom – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken!“ durchgeführt. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Am Fiege-Standort Worms in der Mittelrheinstraße wird von aktuell über 900 Mitarbeiter/innen im Schichtbetrieb die komplette Logistik von Power Tools der Robert Bosch GmbH abgewickelt. Die Tätigkeiten setzen gute Deutschkenntnisse und Erfahrungen im Logistikbereich voraus.

Das Projekt startete im April 2014 mit einer Vorstellung vor der Belegschaft im Bereich Kommissionieren/Packen und schloss nur das Stammpersonal ein. Anschließend wurden mit jedem Teilnehmer einschließlich der Führungskräfte freiwillige, anonymisierte Einzelinterviews über vorher ausgewählte Bereiche ihrer täglichen Arbeit geführt. Schwerpunkte bildeten dabei die Bereiche Arbeitsplatz, Entwicklung des Mitarbeiters, Schulungen im Arbeitsbereich, Führungskraft und Schwierigkeiten bei der Arbeits Erfüllung.

Die Interviews wurden durch das Beratungsunternehmen Arbeit & Leben gGmbH ausgewertet und bereits definiert, wo die Schwachstellen und Wünsche der Mitarbeiter/innen liegen. Resultierend aus den Befragungen wurden Führungskräfte



Bei der Zertifikatsübergabe: Marc Beer, Dozent für arbeitsplatzbezogene Sprachförderung, Ursula Apostel, Fiege-Mitarbeiterin, Michael Suden, Managing Director Industry Logistics, Khaled Aioune, Fiege-Mitarbeiter, Nevin Urunc, Projektbetreuerin Arbeit und Leben (v.l.).

nings und Schulungen zur Lehrkompetenz durchgeführt und auch eine arbeitsplatznahe Weiterbildung zur Stärkung der Sprach- und Kommu-

## Anonymisierte Einzelinterviews zur täglichen Arbeit

nikationskompetenz bei den Produktionsmitarbeiter/innen angeboten. Zum Abschluss des Projekts fand im August eine filmische Dokumentation statt, an der sich Fiege als Projektpartner beteiligte. Aufgrund der guten Resonanz wird bereits jetzt daran gearbeitet, dieses auf einen weiteren Bereich am Standort Worms auszuweiten.

Auch Managing Director Michael Suden hat das Projekt die gesamte Zeit über begleitet. „Es ist wichtig, die Meinungen und das Feedback der Mitarbeiter zu erhalten, was für den Arbeitgeber nicht immer leicht ist“, erklärt er. Weiterhin sei es das A und O eines solchen Projekts, die Mitarbeiter und Führungskräfte von Anfang an einzubinden. „Und das ist uns gemeinsam mit Arbeit & Leben gGmbH sehr gut gelungen“.

Die Notwendigkeit des Projektes zeige sich auch an der großen Teilnahme an dem Sprach- und Kommunikationsseminar. Es sei erfreulich, mit welchem Engagement und welcher Begeisterung die Mitarbeiter diese Möglichkeit nutzten, um sich besser am Arbeitsplatz zu integrieren oder um Abläufe einfach besser verstehen zu können, betonte Suden abschließend. ●

# Gesundheitstag mit großem Rahmenprogramm

Rückenschmerzen, die in Deutschland bereits zu den Volkskrankheiten zählen, standen im Fokus des ersten Gesundheitstags, den die Fiege Logistik Mönchengladbach GmbH im Januar für ihre Mitarbeiter veranstaltete.



Hilfe beim Gesundheitstag gaben Andreas Kant, Sebastian Leverenz und Marc Konkol (v. l.).

**D**a rund ein Viertel aller Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen aufgrund oder in Folge von Rückenbeschwerden ausgestellt werden, wurde an diesem Tag das rückengerechte Heben und Tragen in den Mittelpunkt gestellt. Ziel der Veranstaltung war es, die Gesundheitsquote langfristig zu steigern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit Lasten zu sensibilisieren. Mit einem ortsansässigen Fitnessstudio und dem Betriebsarzt des Standorts wurde um diesen Schwerpunkt herum ein interessantes Rahmenprogramm erarbeitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Bereichen zu wählen.

Angeboten wurden ein Sehtest, ein Info-Vortrag zum Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement, Hilfestellung für Mitarbeiter nach Langzeiterkrankungen oder chronisch bedingten Mehrfach-Ausfällen, Workshops zur Body-Körperanalyse sowie ein Vortrag und Workshop „Rückengerechtes Heben und Tragen“.

## Fitness-Mitgliedschaft

Highlight des Gesundheitstags war die Verlosung von drei halbjährigen Fitness-Mitgliedschaften unter allen Teilnehmern, die großes Interesse an allen Angeboten zeigten. Fazit: Der erste Gesundheitstag wurde ein voller Erfolg. ●



Aus rund 1.800 Kleidungsstücken entfernten die Fiege-Mitarbeiter die Label, um sie an die Tafel und andere soziale Einrichtungen weitergeben zu können.

## Hochwertige Kleiderspende für Grevenener Tafel

Dank der Spende eines hochwertigen Damen-Modelabels konnte sich die Kleiderkammer der Tafel Greven – eine soziale Einrichtung der Caritas – im Januar über 400 neue Kleidungsstücke freuen. Mitarbeiter der Fiege Logistik Stiftung mit Sitz in Greven übergaben im Rahmen eines Corporate Volunteering-Projekts Anfang des Jahres die Kleidungsstücke an die Leitung der Tafel. Zuvor hatten in einem ersten Schritt der Aktion neun Fiege-Mitarbeiter, die sowohl aus der Systemzentrale in Greven als auch aus

den Niederlassungen in Münster kamen, die rund 1.800 gespendeten Kleidungsstücke markentechnisch neutralisiert. Die Entfernung der Labels auf Wunsch des Herstellers war notwendig, um einen kommerziellen Weiterverkauf zu unterbinden. Anschließend wurden die ersten 400 Teile, eine bunte Mischung an Kleidungsstücken verschiedener Größen, foliert und zum Transport an die Tafel verladen. Die restlichen Kleidungsstücke werden im Laufe des Jahres an weitere soziale Einrichtungen übergeben.

## „FIT a Home for Bobby“

Im Juni 2015 haben sich zehn junge und motivierte Fiege-Mitarbeiter für ihr erstes dreitägiges Modul des Personalentwicklungsprogramms „Fiege International Team“ (FIT) im Münsterland zusammengefunden. Ziel dieses Programms ist es, anhand eines internationalen Projekts Methoden- und Führungskompetenzen auszuprobieren und mit Hilfe eines begleitenden Coachings weiterzuentwickeln.

**A**ls Trainer stehen dem Team während des gesamten Programms Bettina Pick, Fiege Personalentwicklung, Barbara Meyer und Bernd Kappeller, externe Coaches, zur Seite.

Beim ersten Kennenlernen wurde schnell deutlich, wie vielfältig das Team zusammengesetzt ist. Es ist mit seinen fünf Herkunftsländern – Niederlande, Belgien, Schweiz, Tschechien und Deutschland – nicht nur international aufgestellt, sondern umfasst auch eine weite Bandbreite an Funktionsbereichen: Betriebsleitung, Projektmanagement, Accountmanagement, Business Development, HR, Air&Ocean, Projektcontrolling, Vorstandsassistentz.

Im September 2015 kam das FIT das zweite Mal für die Projektfindung zusammen. Das Ergebnis dieses Entscheidungsprozesses ist das aktuelle FIT-Projekt „FIT a Home for Bobby“. In Zusammenarbeit mit der niederländischen Tierschutzorganisation S.O.S. Strays und der spanischen Tierschutzorganisation El Trasgu sollen die Lebensumstände von benachteiligten und verwaorsten Tieren verbessert werden. Dazu hatte sich das Team als Ziel gesetzt, die Renovierung eines Tierheims in Serín in Nordspanien zu organisieren und mit Hilfe von Spenden die benötigten finanziellen Mittel und die für den Betrieb des Tierheims notwendigen Ressourcen zu beschaffen. Im November 2015 hat sich das FIT zum dritten Mal – dieses Mal in der niederländischen Fiege-Niederlassung Tiel – zusammengefunden, um gemeinsam die nächsten Projektschritte einzuleiten.

Ebenfalls im November konnte sich das Tierheim über die Ankunft der



Für Bobby und viele andere Leidensgenossen wollen die jungen Fiege-Mitarbeiter eine bessere Unterkunft schaffen.



ersten Sachspenden freuen. Ein FIT-Mitglied überzeugte einen seiner Kunden, eine großzügige Sachspende für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Mit dem im Dezember 2015 gestarteten Spendenaufruf innerhalb und außerhalb der Fiege Gruppe wollte das Team finanzielle Mittel für die Finanzierung der Baumaßnahmen und der medizinischen Versorgung der Tiere zusammentragen.

Anfang März erreichte das Team dann eine Hiobsbotschaft aus Spanien: Der Gemeinderat in Serín erteilte El Trasgu nicht die Genehmigung für die Renovierungsarbeiten und El Trasgu wird das Tierheim in Serín nur noch bis zum 30. Juni 2016 führen. Damit konnte auch das FIT-Projekt nicht umgesetzt werden. Glücklicherweise meldete sich die niederländische Organisation S.O.S. Strays noch am selben Tag mit einem neuen Projektvorschlag und umfassenden Informationen. Mit dem neuen Projekt soll ein Tierheim zwischen Oviedo und Gijón (in der Nähe von Serín) auf

dem Grundstück und in den Gebäuden eines ehemaligen Hundezuchtbetriebs eröffnet werden. Das Gelände sowie die Gebäude wurden schon entrümpelt und gesäubert. Nächste Schritte sollen die Renovierung des Stalls mit den Zwingern sowie die Errichtung eines Quarantänegebäudes mit Abstellraum sein. „In Projekten passieren manchmal unvorhergesehene Wendungen – dies ist Teil des Programms und wird natürlich ausführlich analysiert, damit die Teilnehmer den größtmöglichen Lerneffekt aus dem FIT mitnehmen“, erläutert Bettina Pick die Situation.

Das FIT Team wird sich nun intensiv mit den Plänen auseinandersetzen und einen neuen Projektplan mit Prioritäten erarbeiten, um dann die Renovierungsarbeiten in Abstimmung mit La Protectora in Auftrag zu geben. Die bisher gesammelten Spenden werden für das neue Projekt eingesetzt und dienen weiterhin für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Tierheimbewohnern. ●



